

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Band: 50 (1977-1978)

Heft: 6

Rubrik: Schweiz. Privatschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mondiale e valutare i limiti dello sfruttamento delle risorse della terra.

6.2.5 *Trasformazione del paesaggio, pianificazione, protezione dell'ambiente*

- Spiegare le cause dell'erosione del suolo, l'abbandono e la distruzione delle foreste in diverse regioni e valutare le misure di protezione.
- Descrivere gli scopi di opere di bonifica nell'entroterra e in zone costiere.
- Analizzare mediante esempi (in particolar modo svizzeri) i cambiamenti del paesaggio dovuti allo sviluppo dei settori secondario e terziario e indicare i possibili sviluppi di queste regioni (pianificazione).
- Spiegare i concetti di base (piano di sfruttamento, piano delle zone, piano direttore, ecc.) della pianificazione locale, regionale e nazionale della Svizzera.
- Descrivere i danni arrecati all'ambiente naturale dall'industria, dall'agricoltura, dalle vie di comunicazione e valutare le possibilità di risanamento (protezione dell'ambiente).
- Indicare le varie possibilità di approvvigionamento in acqua potabile e descrivere i problemi della protezione delle acque in base a esempi tipici.

C. Künftiges Vorgehen

Im Verlaufe unserer Arbeit gelangten wir in Uebereinstimmung mit den Privatschulen und den anerkannten Maturitätsschulen zur Auffassung, zwecks Erreichung des Bildungszieles im Fach Geographie seien zusätzlich nach Möglichkeit geeignete Unterrichtshilfen bereitzustellen. Diesem Postulat entsprechend, beschloß der VSGg anlässlich der Jahresversammlung des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrer in Baden am 12. 11. 76, unsere Arbeitsgruppe als permanente Kommission des VSGg («Lernziele und Unterrichtshilfen im Fach Geographie») künftig mit diesem Aufgabenbereich zu betrauen. Zurzeit wird ein Literaturverzeichnis zum Pensum der Eidgenössischen Maturität sowie ei-

ne Unterrichtseinheit «Autobahnen verändern eine Landschaft» im Hinblick auf eine optimale Verwendung zur Gestaltung des Unterrichts beurteilt. In Vorbereitung befindet sich ferner ein Manuskript mit dem Arbeitstitel «Geographische Praktika für Mittelschulen».

Literatur in Auswahl

Rem 1973: Reglement für die eidgenössische Maturitätsprüfung (17. Dezember 1973 – SR 413.11) .

Dubs R.: Lehrplangestaltung und Unterrichtsplanung. Schriftenreihe für Wirtschaftspädagogik, Band 2, Verlag Schweizerischer Kaufmännischer Verein, Zürich 1974.

Klafki W.: Didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsvorbereitung. In: Die Deutsche Schule, H. 10, 450–471, 1958.

Mager F. M.: Lernziele und Unterricht. Beltz, Weinheim und Basel 1965.

Moeller Ch.: Praxis der Lernplanung. Beltz, Weinheim und Basel 1974.

Roth H.: Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens. Schroedel, Hannover 1973 14.

Schmidt A.: Der Erdkundeunterricht. Reihe Didaktische Grundrisse, Klinkhardt, Bad Heilbrunn, 1976 5.

Schoeller P.: Erderschließung u. Weltverständnis – Ein Jahrhundert geographischer Forschung. In: Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft von Bern 1975, 51/1973/74, 11–22.

Aus den Memoiren des Weltraumforschers und Raketenkonstruktors Wernher von Braun

Wernher von Braun besuchte damals das berühmte Französische Gymnasium, eine traditionsreiche Schule, die von Friedrich dem Großen vor 200 Jahren für die Kinder der aus Frankreich geflüchteten Hugenotten gegründet worden war. Auch 1925 herrschten dort noch die alten Gepflogenheiten, und so mußte Wernher Caesars «De bello Gallico» nicht ins Deutsche, sondern ins Französische übersetzen.

Offensichtlich behagte ihm diese Art des Lernen nicht, denn seine Zeugnisse waren nicht immer eine Quelle der Freude für seine Eltern. Er war besonders schwach in Physik und eingegradezu hoffnungsloser Fall ausgerechnet in Mathematik.

1925 entdeckte er in einer astronomischen Zeitschrift eine Anzeige für ein Werk des Raketenforschers Hermann Oberth mit dem Titel «Wege zur Raumschiffahrt.» Er bestellte es sofort. «Als das kostbare Buch dann kam, trug ich es auf mein Zimmer,» erzählt Wernher von Braun. «Ich schlug es auf und war entsetzt. Seitenweise mathematische Formeln! Für mich also böhmische Dörfer. Ich lief sofort zu meinem Mathematiklehrer und wollte wissen, wovon da die Rede war. Er riet mir, mich in Mathematik und Physik, meinen beiden schlechtesten Fächern, auf den Hosenboden zu setzen und zu pauken.»

Von Braun büffelte diesen bisher so gehafteten Stoff wie verrückt, und langsam wurden seine Zensuren besser. 1928 wechselte er zur Hermann-Lietz-Schule auf der Nordseeinsel Spiekeroog über, und bald hatte er alle Klassenkameraden überflügelt – angespornt von den Darstellungen in Oberths Raumfahrtbuch. Sein altes Interesse an der Astronomie wurde auch durch den verlockenden Aspekt einer womöglich in gar nicht so weiter Ferne liegenden Reise ins All vertieft. Die Welt II, IX. 76

SCHWEIZ. PRIVATSCHULEN

Wie Herr Kollege Regard mitteilt, hat er nach 42jähriger Tätigkeit am 1. September 1977 die Leitung der *Benedict*-Schule von Neuenburg an Herrn Paul Thierrin und Frau Edwige Kleiber abgegeben.

Seit der Gründung hat die Schule einen guten Ruf erworben und Tausenden von Schülerinnen und Schülern im In- und Ausland die Möglichkeit geboten, die französische Sprache zu lernen und sich mit der französischen Kultur vertraut zu machen.

Durch stetigen persönlichen Einsatz ist es Herrn und Frau Regard gelungen, daß die Schülerzahl ständig stieg und die Schule zu einem bedeutenden pädagogischen Zentrum wurde.

Wanderungen **FERIEN** Schulreisen

Verkehrshaus Luzern
Planetarium Cosmorama

Musée suisse des transports, Lucerne
Museo svizzero dei trasporti, Lucerna
Swiss Transport Museum, Lucerne

Ein Vergnügen für jedermann – und dazu erst noch
lehrreich und informativ

Spezielle Schulprogramme im Planetarium
Auskünfte und Anmeldung:

Verkehrshaus der Schweiz, Lidostraße 5, 6006 Luzern,
Telefon 041 31 44 44

Zoologischer Garten Basel

Wie wäre es mit einer Schul- oder Familienreise in
den weltbekanntesten Basler Zoo?



Besuchen Sie

sein einzigartiges Affenhaus
das neue Vivarium mit seiner
traumhaften Welt der Fische
und Reptilien

den schönen alten Park mit den
vielen seltenen Tieren

Auskunft und Prospekte:

Zoologischer Garten, 4051 Basel
Telefon 061/39 30 15

VILLE DE BOUDRY

Centre d'hébergement à prix modérés «Ferme Bellevue»

Dortoirs pour 120 personnes

Cuisine moderne, réfectoire, installations sanitaires,
verger, grand parc, convient pour colonies de va-
cances, camps d'études, mouvements scouts, grou-
pements bibliques, etc.

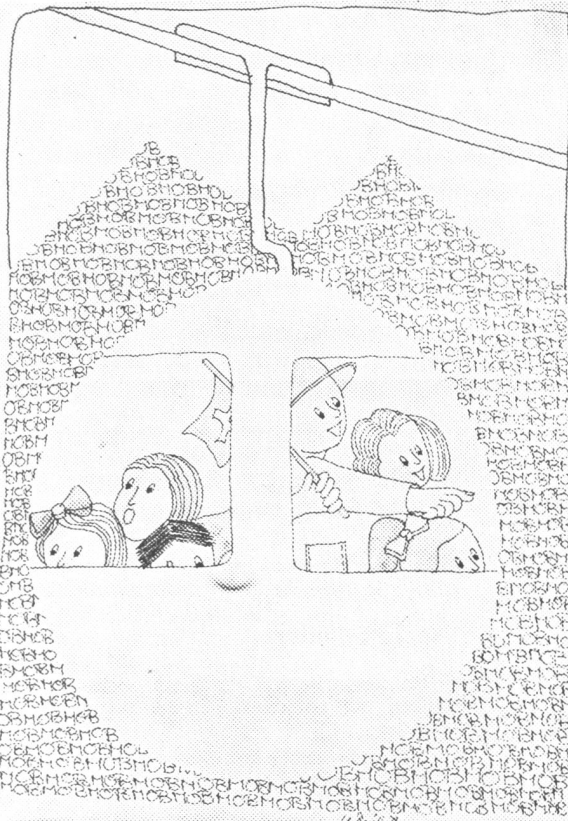
Renseignements et réservations:
BUREAU COMMUNAL, 2017 BOUDRY NE
tél. 038 - 42 30 32

Am Bielersee neueres Wohnhaus mit
8 Zimmern zu verkaufen als

Mädchenpension

Für Ehepaar als Nebenberuf, ohne
erzieherische Aufgabe.

Einkommen ca. Fr. 30 000.—
Kaufpreis Fr. 240 000.—
Auskunft Telefon 062 48 19 62



Ein Schulausflug

mit der

Montreux–Berner Oberland-Bahn
Montreux–Rochers de Naye-Bahn

ist ein unvergeßliches Erlebnis!

Rundfahrten Bahn/Bus/Gondelbahn/Wandern

Verlangen Sie gratis Prospekte oder 16-m-Film
von

Publizitätsdienst MOB

1820 Montreux Telefon 021 61 55 22

MUSIK-Therapie

Einzelne **Klangbausteine**

Der ideale Satz: MBKN 3 d/N; C' bis C''' diatonisch, inkl. Aufbewahrungskasten und Schlägel. – Die Klangbausteine haben sich auch in der **Gruppentherapie** bestens bewährt. komplett Fr. 445.50

Interessieren Sie sich für unsere neu entwickelte
Orff-Elementarkiste?
Verlangen Sie unser Angebot!

Pädagogische Literatur

Umfassende Auswahl an Literatur über **Musiktherapie – Rhythmik – Bewegung** usw.

Neuerscheinungen:

Gerda Bächli Der Tausendfüßler

Spiellieder – Tanzlieder – Lernlieder – Lieder zum Darstellen
für Vorschulkinder, Heimkinder, behinderte Kinder

(Beiheft 2 zu «Mein Erlebnis Musik», von Josef Rööfli und Walter Keller-Löwy)

Pelikan-Edition 986

Fr. 15.—

Zita Wyss-Keller / Anke Banse-Diestel Musikalische Früherziehung

Eine Wegleitung für den rhythmisch-musikalischen Unterricht für 4–7jährige

Pelikan-Edition 980

Fr. 28.—

Arbeitsblätter zu «Musikalische Früherziehung»

40 Arbeitsblätter mit speziellen Hinweisen für deren Verwendung

PE 980 a als Abreibblock broschiert

Fr. 13.—

Anneliese Schmolke Das Bewegungstheater

Hilfen und Anregungen für das Spielen mit Kindern und Erwachsenen

Fr. 10.—

MUSIKHAUS ZUM PELIKAN 8044 ZÜRICH 6

Hadlaubstraße 63

Telefon 01 60 19 85

Montag geschlossen



Pestalozziheim Buechweid
8332 Russikon

sucht

Logopädin

Der Sprachheil- und Sprachförderunterricht mit den lernbehinderten Kindern umfaßt ein halbes Pensum. Stellenantritt sofort oder nach Vereinbarung.

Gerne informieren wir Interessenten näher und zeigen ihnen den sehr schönen Arbeitsort.

Auskunft erteilt: M. Huber, Telefon 01 97 53 55.

Werkheim Neuschwende Trogen AR

des Heilpädagogischen Vereins Küsnacht ZH

Wir suchen zum baldigen Eintritt als internen Mitarbeiter in unser Werkheim Neuschwende, Trogen,

einen Werkstattleiter

für Holzwerkstatt und als Gruppenbetreuer, wenn möglich mit anthroposophisch/pädagog. Grundkenntnissen.

Interessenten richten ihre Bewerbung mit Angaben über Bildungsgang, Zeugnissen und Referenzen an den Präsidenten der Heimkommission:

A. Burckhardt, Bühelstraße 34, 8700 Küsnacht.

Herr Regard war über viele Jahrzehnte in den Verbänden des schweizerischen Privatschulwesens tätig, deren Interessen er in den verschiedenen öffentlichen Gremien vertrat und tatvoll förderte.

Wir wünschen Herrn und Frau Regard noch viele glückliche Jahre und ein otium cum dignitate. R.

SCHWEIZER UMSCHAU

Legasthenie-Tagung in Brugg/Windisch

am 6. und 7. Oktober 1977

Die Sektion Schuldienste und der Kant. Jugendpsychologische Dienst des Kantons Aargau führen am 6. und 7. Oktober 1977 in der Höheren Technischen Lehranstalt (HTL) in Brugg-Windisch eine Legasthenie-Tagung durch.

Ziel der Tagung soll es sein, über den neueren Stand der Legasthenieforschung zu informieren und in kritischer Absicht den Bezug zur Praxis hin anzugehen.

Folgende Referenten haben ihre Teilnahme zugesagt: Dr. H. Grisse-mann, Hunzenschwil, Dr. E. Kobi, Basel, Dr. J. Schlee, Kiel, Prof. Dr. S. Schubenz, West-Berlin.

Anmeldungen bitte an: Sektion Schuldienste, Erziehungsdepartement, 5001 Aarau. Den Interessenten wird das detaillierte Programm zugeschickt.

BUCHBESPRECHUNGEN

K. Kowalski: *Die Wirkung visueller Zeichen, Analysen und Unterrichtsbeispiele für die Sekundarstufe I*. 212 Seiten, E. Klett Verlag, Stuttgart, ISBN 3-12-929350-7.

Die Eigenart visueller Codes, Analyse von Verkehrszeichen, Analyse ikonischer Codes, das Kunstwerk – ein visueller Kode?, die Anwendung visueller Codes – Bildsprachen, Analyse von Comics als Zeichenketten, der Film – eine Zeichenkette?, Massenmedien und Massenkommunikation, Lernziele mit thematischen Vorschlägen.

Die detaillierte Analyse visueller Zeichen und Zeichenbeziehungen anhand zahlreicher Beispiele kann unmittelbar in Unterricht umgesetzt werden. L.

J. Jahnke: *Motivation in der Schulpraxis*. 123 S., Nr. 3-451-09045-7, Herderbücherei.

Lernunlust und Schulüberdruß bei Schülern gehören zu der leidigen Erfahrung eines jeden Lehrers. Wie kann man sie überwinden? Davon ist in diesem Taschenbuch die Rede. Von der konkreten Schulpraxis her wird gezeigt, was Motivation ist und wie man Motivation im Unterricht günstig beeinflussen kann. Dabei werden auch die Grenzen der Motivierbarkeit deutlich. Die Einflüsse von Klassengröße und Unterrichtsorganisation werden ebenso diskutiert wie die Gefahren möglicher Manipulation. Motivation darf nicht bloßes Mittel zum Zweck sein, sondern Motive sind selbst Lernziel, wenn die Schule für das Leben erziehen soll. mg.

A. Weber: *Das Phänomen Simmel*. 188 S., Herderbücherei. ISBN 3-451-09303-0

Zum ersten Mal liefert in diesem Taschenbuch ein bekannter Literaturdidaktiker Handwerkszeug zur Analyse, Wertung und Behandlung eines Bestseller-Autors der Gegenwart, dessen Wirkung nicht dadurch erfaßt ist, daß man ihn als «Trivilliterat» abstempelt. Der Leser findet in diesem Taschenbuch eine differenzierte Beurteilung des Gesamtwerkes, eine interessante Analyse des erzählerischen Repertoires, ein psychologisches Portrait des Autors und seines Publikums, einen Bericht über Verbreitung und Wirkung des Werkes und sieben Modellinterpretationen für den Literaturunterricht. d

K. Bräutigam: *Zugänge zum sozialkritischen und politischen Gedicht*. 128 S. Herderbücherei. ISBN 3-461-09304-9/990

Sozialkritische und politische Gedichte verlocken die Schüler durch ihre engagierte Aussage oft zu einer rein aktuell-inhaltlichen Analyse. Der Autor macht in diesem Taschenbuch Vorschläge für mögliche Zugänge und bietet in einem umfangreichen zweiten Teil Modell-Interpretationen zu Gedichten vom Vormärz bis heute. Eine Handreichung aus der Praxis für die Praxis des Deutschlehrers. mg

R. Kornmann: *Diagnose von Lernbehinderungen*. 112 S., Beltz-Verlag, Basel. ISBN 3-407-62010-1

Fragestellungen, Methoden und Konsequenzen des Aufnahmeverfahrens zur Sonderschule für Lernbehinderte sind in den letzten Jahren ins Kreuzfeuer der Kritik geraten. Mit der vorliegenden Schrift werden konkrete Hilfen für die diagnostische Arbeit geboten, welche die vorgebrachten Kritikpunkte soweit wie möglich berücksichtigen und für eine veränderte Form der Ueberweisungsdiagnostik nutzbar machen. mg

T. Bovet: *Mensch sein*. 142 S. Verlag Paul Haupt, Bern.

«Am Ende seines Lebens fühlt mancher das Bedürfnis, seine wichtigsten Erkenntnisse in gedrängter Form zusammenzufassen», schrieb T. Bovet über sein

Buch «Mensch sein». Der Leser spürt rasch, daß hier keine wissenschaftliche Studie vorliegt, sondern ein persönliches Zeugnis und Vermächtnis. In fünf Abschnitten kreist er ein, was Menschsein in dieser Sicht ausmacht: Zeit haben zum Leben, Liebe bejahen, Gemeinschaft einüben, Leiden annehmen, mit den menschlichen Grenzen fertig werden. Dabei bleibt er seiner Grundkonzeption treu: Der Mensch kann nur in seiner Ganzheit verstanden werden. Wer ihn begleiten, wer ihm in seinen Problemen weiterhelfen will, muß Arzt, Psychotherapeut und Seelsorger in einem sein. V

K.-H. Flechsig/H.-D. Haller: *Einführung in didaktisches Handeln*. Lehrbuch für Einzel- und Gruppenarbeit. 255 S., Klett Verlag, Stuttgart. ISBN 3-12-922 440-8

Es handelt sich nicht um ein Lehrbuch im üblichen Sinne. Die Absicht der Autoren geht dahin, daß man den Text als ein «Lernbuch» für Anfänger bezeichnet. Es wird beabsichtigt, den Lernprozeß eines Studienanfängers oder eines anderen Laien einzuleiten. Dies geschieht dadurch, daß in den Texten Beispiele aus jedermanns Alltag angeführt werden, so daß eine Anknüpfung an vorhandene Erfahrungen möglich ist. Unterrichten und Erziehen ist zwar eine Kunst, doch bedürfen sie der Anregung und Anleitung, wozu das vorliegende Werk ein recht gutes Lernbuch darstellt. mg

A. Hofmann: *Tessin, Rundwanderungen und Karte*. Kümmerly & Frey, Bern. 104 Seiten.

Verdienstvoll setzt der Verlag die Herausgabe der Rundwanderungen diesmal für den Kanton Tessin fort. Bei den verschiedenen Wandervorschlägen wird insbesondere auf die Kulturbelange aufmerksam gemacht, was für die Schönheiten der Natur eine ausgezeichnete Ergänzung darstellt. Nicht nur für Einzelwanderungen, auch für Schulwanderungen handelt es sich um ausgezeichnete Orientierungswerke. mg

Dr. R. M. Schaffitz: *Dr. Schulvertrag*.

Die vorliegende Arbeit beschränkt sich auf die Behandlung des Direktunterrichtes (Anwesenheitsunterricht), der in Gruppen erteilt wird.

Den einleitenden Kapiteln über das Wesen des Vertrages, seine Entstehung und die Abgrenzung zu ähnlichen vertraglichen Erscheinungsformen (insbesondere zum Fernkursvertrag) folgt eine eingehende Darstellung der Rechte und Pflichten der Vertragsparteien. Das zentrale Kapitel über die Rechtsnatur des Schulvertrages befaßt sich zunächst mit den in Judikatur und Literatur vertretenen Meinungen. Diese werden anhand der typischen Vertragsmerkmale, welche bei der Untersuchung der Rechtsstellung der Parteien gefunden wurden, geprüft, was zu einer modifizierten Subsumtion